

# Zusammenhalten, nicht aufgeben

Knapp 2000 Mitglieder hat die Waldbauernvereinigung (WBV) Wasserburg/Haag, um die 200 kamen zur Herbstversammlung nach Forsting. Wichtigster Tagesordnungspunkt: Die Änderung vom eingetragenen Verein (e.V.) zum Wirtschaftlichen Verein (w.V.), angenommen von den Mitgliedern ohne Gegenstimme. Der Gast: Michaela Kaniber, Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. „Bitte nicht aufgeben, die Herausforderungen sind groß, Zusammenhalt umso wichtiger“, so ihr Appell an die Waldbauern.

VON ULRIKE VONAU

## Wasserburg/Haag/Pfaffing

„Wir müssen neue Wege gehen, wir brauchen einen höheren Zusammenhalt, wir müssen über größere Lagerplätze nachdenken, wir müssen uns professionalisieren. Der WBV braucht wieder echte Partner am Markt. Das Cluster Forst-Holz muss wieder gestärkt und das Vertrauen der Waldbesitzer zurückgewonnen werden“, so zuvor schon Ortholf Freiherr von Crailsheim, Vorsitzender der WBV Wasserburg/Haag. Käferkalamitäten, der Orkan „Niklas“ im März 2015, „Kolle“ im August 2017, „Frederike“ heuer im Januar, wie letztes Jahr habe man auch heuer extrem viel Käferholz, „nach 120 000 Festmetern Gesamteinschlag letztes Jahr erreichen wir heuer 140 000 Festmeter. Bitte weitermachen, bitte kontrollieren und alles uns melden“, appellierte von Crailsheim an die Waldbauern.

„Ihr macht einen gewaltigen Job und arbeitet hart. Ihr seid eine schlagkräftige WBV“, lobt die Ministerin. „Aber Ihr dürft nicht den Kalamitäten hinterherlaufen, Ihr dürft keine Getriebenen sein“. Einerseits sei das Bewusstsein der Menschen für den Wald und eine nachhaltige Bewirtschaftung so ausgeprägt wie noch nie. Andererseits sei die Lage angespannt mit dem drit-



Das Regionallogo für nachhaltige Holzbewirtschaftung und für zertifiziertes Holz aus heimischem Wald. Der WBV Wasserburg/Haag bekam es jetzt von Horst Gleißner, Geschäftsführer HW-Zert GmbH, hier mit Michaela Kaniber, Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. FOTOS VONAU

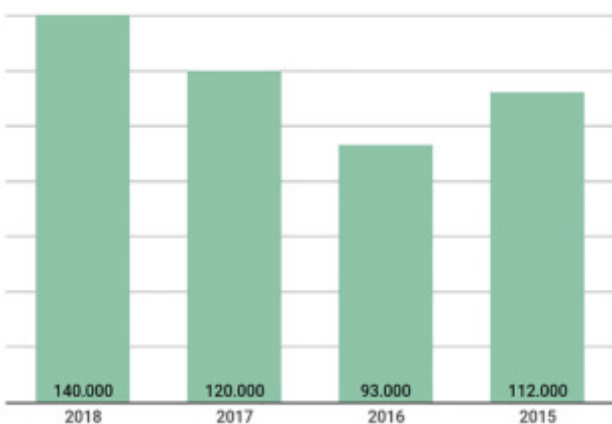
ten Käferjahr in Folge, Hitzesommer, hohe Schadholzmengen, Stürme. „Jetzt heißt es zusammenstehen und anpacken“.

**„Ihr macht einen gewaltigen Job und arbeitet hart. Ihr seid eine schlagkräftige WBV.“**

Michaela Kaniber, Staatsministerin

Die Forst-, Holz- und Papierbranche zählten in Bayern zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen. Mit einem Gesamtumsatz von rund 37 Milliarden Euro und knapp 200 000 Beschäftigten sei sie eine Schlüsselbranche, vor allem im ländlichen Raum. Dass das so bleibt, „brauchen wir eine solide Forstwirtschaft“.

Zum Problem mit der Einschleppung des Nordischen Fichtenborkenkäfers hat Michaela Kaniber kurzfristig eine Untersuchung durch die Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft erlassen, um die Situation ausreichend einschätzen zu können, um die Ausbreitung in hiesigen Wäldern zu vermei-



WBV-Jahreseinschlag in Festmetern

## DREI FRAGEN AN ORTHOLF FREIHERR VON CRAILSHEIM, VORSITZENDER DES WBV WASSERBURG/HAAG

**Seit einem halben Jahr sind Sie Vorsitzender der WBV Wasserburg/Haag. Ihre Erfahrungen und Erkenntnisse?**

Es ist viel zu tun, wir haben eine gute Mannschaft, es macht Spaß, aber als Ehrenamt ist es auch eine große Herausforderung.

**Heute fiel die einstimmige Entscheidung der Mitglieder, zum Wechsel vom e.V. in w.V. zu einem wirtschaftlichen Verein. Zum zweiten wurde mit einer Gegenstimme der Auftrag an den Vorstand beschlossen, eine Anlagenechtlinie zu erarbeiten. Ein guter Tag?**

Den Wechsel beschlossen hat noch der alte Vorstand, jetzt ist er vollzogen und das ist gut: Weniger Verwaltungsaufwand, weniger Kosten, schnelle Abwicklung der Holzverkaufsvorgänge im Büro, jetzt ist alles in einer Hand. Die Tochter Holzhandels GmbH lassen wir noch laufen, um so zu sehen, wie sich alles entwickelt. Wahrscheinlich lösen wir das auf, was kein Problem ist, eine Wiedergründung wäre schwieriger. Die Anlagenrichtlinie ist eine Sicherheit für unser Vermögen, ähnlich wie bei einer Stiftung. Wenn wir nichts tun, frisst die Inflation es



WBV-Vorsitzender Ortholf Freiherr von Crailsheim

auf. Wir sind eine Selbsthilforganisation.

**Aufgaben in der Zukunft?**

Die Digitalisierung muss weitergehen, personell haben wir schon reagiert. Der Service soll verbessert werden, wir wollen mehr Infos für die Mitglieder und mehr Kooperationen mit benachbarten WBV. Wir müssen uns zusammenschließen. Wir sind zwar stark, aber es reicht nicht aus. Klar muss sein: Der WBV ist in guten wie in schlechten Zeiten da. Und dann steht eine große Feier an: 2020 wird unser WBV 70 Jahre alt.

## GESPRÄCH MIT ALEXANDER GRASSL, GESCHÄFTSFÜHRER DES WBV WASSERBURG/HAAG

• **Zur aktuellen Situation:** „Wir haben das Kalamitätsholz in großen Mengen. Zum einen das vom Borkenkäfer befallene Holz, zum anderen das Windwurfholz nach dem Sturm ‚Frederike‘, der zwar hauptsächlich im Osten tobte, sich jedoch insgesamt auf den Holzmarkt negativ auswirkt. Seit rund einem Jahr wird auch das Kalamitätsholz aus Tschechien hier verarbeitet, mittlerweile fahren die Laster auf B15 und B304 fast im Minutentakt. Sie bringen den Nordischen Fichtenborkenkäfer.“

Damit der hier nicht heimisch wird, ist die Politik gefragt, Kontrollmaßnahmen wären hilfreich. Für die Großsägereien bringen die Tschechen billiges Holz, die Folge sind schlechte Preise. Wir sind der Spielball der Konzerne. Man merkt den Frust der Waldbauern. Wir hören oft, dass die Freude an der Arbeit verloren geht. Sie zahlt sich einfach nicht mehr aus, die Leute sind frustriert, angesichts der niedrigen Holzpreise. Wir brauchen einen angemessenen Preis, eine



Alexander Grassl

gerechte Entlohnung für die Arbeit im Wald“.

• **Zur Zertifizierung:** „Das PEFC-Logo stärkt uns, es zeigt, dass wir nachhaltig arbeiten, unser Holz aus Oberbayern vor Ort geschlagen ist. Es ist ein Regionallabel für unseren Holzverkauf, auch für den Tannenritfbodenbelag, den wir anbieten“.

• **Zu den Aussichten:** „Ganz klar, die Probleme wie Stürme, Trockenheit, Käfer kommen rascher und heftiger hintereinander. Ganz klar: der Klimawandel“.

den. Auch den Bund hat die bayerische Ministerin um Hilfe gebeten, Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner solle alle rechtlichen Schritte und Holzkontrollen einleiten, um die Einschleppung des Nordischen Fichtenborkenkäfers zu verhindern.

Zum Klimawandel, mit Schuld an der Misere, müsse es, so Staatsministerin Michaela Kaniber, „unser aller

Anliegen sein, den Wald stabil und klimatolerant zu gestalten“. Und dazu müssten alle, von den Waldbesitzern bis zur Holzindustrie, an einem Strang ziehen. Dabei gehe es nicht immer unbedingt um den maximalen wirtschaftlichen Erfolg, „es ist eine Notsituation, wir müssen überlegen, wie wir miteinander umgehen“. Um die Ziele zu erreichen, habe Bayern 2017 die „Waldum-

bauoffensive 3030“ auf den Weg gebracht, statt 6000 Hektar sollen jährlich 10 000 Hektar Privat- und Kommunalwald fit für den Klimawandel gemacht werden. Dazu gebe es zusätzliche 200 Millionen Euro und 200 zusätzliche Stellen.

Und weil die Waldbesitzervereinigungen eine Schlüsselrolle spielten, dass Waldbesitzer aktiv handeln können und diese bestmöglichst

gefördert werden, ist der „Waldpakt 2018“ in Abstimmung mit Grundbesitzverbänden abgeschlossen worden. Wesentlicher Punkt dabei ist die Stärkung der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse. Verdeutlicht bei diesem Pakt habe man auch: Bayern steht zu seinen Waldbesitzern, zur integrativen Forstwirtschaft und zum Grundsatz Wald vor Wild.



## STADT WASSERBURG

Redaktion und Geschäftsstelle:  
 Marienplatz 16, 080 71/91 55-0  
 Redaktion: 080 71/91 55 10, Fax -19  
 redaktion@wasserburger-zeitung.de  
 Privatanzeigen:  
 0 80 71/91 55-0, Fax -28  
 Geschäftsanzeigen:  
 0 80 71/91 55-20, Fax -29  
 anzeigen@wasserburger-zeitung.de  
 Zustellung:  
 080 31/213-230, -231, -232  
 Anzeigenannahme Haag:  
 Fa. Czap, 080 72/82 18, Fax 82 17  
 anzeigen@haager-bote.de

## KURZ NOTIERT

**Telefonprechstunde Sucht** – Für Angehörige montags 14 bis 15 Uhr, 080 71/71-533 (Inn-Salzach-Klinikum).

**Evangelische Pfarrei** – Erntedank-Familiengottesdienst morgen, Sonntag, 10 Uhr, Christuskirche, mit Pfarrer Peischl und dem Familiengottesdienstteam. Kinder dürfen Erntekörbchen mitnehmen. Anschließend Eintopfen im Gemeindehaus. Um 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Dekan Reindl und Pfarrerin Zellfelder. „Die Würde des Menschen – Geschenk und Auftrag“ heißt das Thema.

**Gabersee** – Evangelischer Gottesdienst in der St.-Raphael-Kirche Sonntag, 18 Uhr, mit Pfarrer Ulrich Höfle.

**BRK-Seniorenachmittag** – Halbtagesausflug Montag, 8. Oktober.

**Briefmarkenfreunde** – Tauschzusammenkunft Montag, 19 Uhr, Gasthof Paulanerstuben.

**80. Geburtstag** feiert heute Anna Reinke, Klaus-Honauer-Straße 21.

**80. Geburtstag** feiert heute Renate Ruminski, Innhöhe 6.

**Angehörigen-Selbsthilfegruppe Psychose** Dienstag, 9. Oktober, 18 bis 20 Uhr, kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Gabersee, Haus 21, Hintereingang Festsaal. Für fachlichen Rat stehen Experten zur Verfügung.

## Musikalischer Samstag

**Wasserburg** – Die Stadtkapelle Wasserburg spielt heute von 10.30 bis 13 Uhr Volksmusik und Tradimix im Rahmen des „Musikalischen Samstag“ am Rathaus.

## 40 Jahre „Edwin Kimmler“

**Wasserburg** – Auch nach 40 Jahren auf der Bühne wird Edwin Kimmler nicht müde, seinem Publikum alljährlich ein neues Bühnenprogramm zu präsentieren. Er gastiert am Freitag, 12. Oktober, im Festsaal des kbo-Inn-Salzach-Klinikums. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Tickets sind in der Verwaltung des Klinikums Haus 7, 2. Stock, Telefon 080 71/71-85 59 sowie beim Ticket-service der Sparkasse Wasserburg erhältlich.

**KU'KO**  
 KULTUR+KONGRESS  
 ZENTRUM ROSENHEIM  
 Kufsteiner Str. 4  
 83022 Rosenheim  
 Ticketservice:  
 08031 / 365 9 365  
 www.kuko.de  
 präsentiert:

17. OKT - MI - 20 Uhr  
**The King's Singers**  
 Weltweit erfolgreiches A-cappella-Ensemble aus Großbritannien

07. NOV - MI - 20 Uhr  
**Iveta Apkalna**  
 Orgel  
 Kremerata Baltica  
 Meisterkonzert

22. NOV - DO - 20 Uhr  
**Nikolai Tokarev**  
 Klavier  
 Russische Nationalphilharmonie  
 Meisterkonzert

02. DEZ - SO - 17 Uhr  
**DUUM**  
 musikalisch poetische Akrobatik Show  
 Zirkustheater-Spektakel von Sonics, Italien

03. DEZ - MO - 20 Uhr  
**Quadro Nuevo & Philharmonie Salzburg**  
 Stimmungsvolle Lieder zur Weihnachtszeit

09. DEZ - SO - 18 Uhr  
**Die Bayerische Rauhacht**  
 Das Original mit SCHARIWARI schaurig schönes Mystical